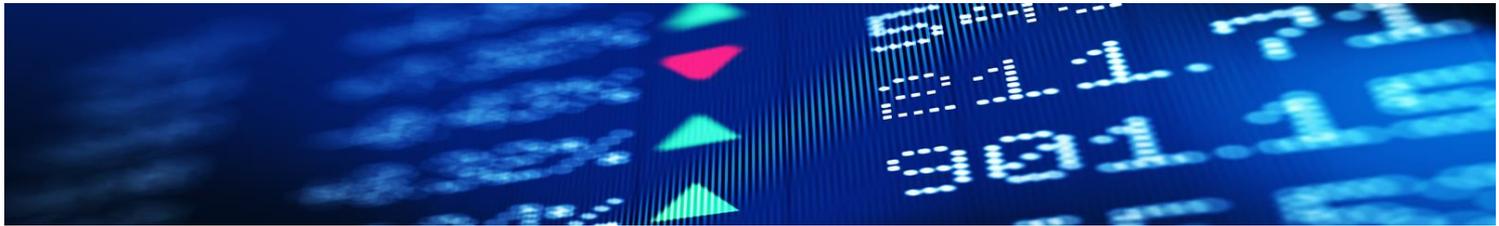


Monatlicher Marktrückblick

November 2021



Rückblick: Risk-off-Modus aufgrund neuer Coronavirus-Variante

Nach neuen Höchstständen Mitte November gerieten weltweite Aktien unter Druck und verloren im Monatsverlauf 2,4% (in USD), während globale Staatsanleihen gefragt waren und um 1,1% zulegten (in USD, ungesichert). Zu den wichtigsten Ereignissen gehörten:

- Die Coronavirus-Variante Omikron schürt Ängste vor einer Konjunkturabkühlung.
- Anleger meiden Risikoanlagen und Sektoren, die der Pandemie ausgesetzt sind.
- Die Märkte senken die Zinserhöhungserwartungen trotz weiter steigender Inflation.

Anfang November schürten steigende Covid-19-Infektionszahlen in Mitteleuropa die Angst vor erneuten Restriktionen und einer wirtschaftlichen Abschwächung. Die Stimmung der Anleger schlug dann Ende November ins Negative um, als sich eine neue hochansteckende Covid-19-Variante, Omikron, die in Südafrika entdeckt wurde, auszubreiten begann. Die Anleger befürchteten, dass Impfstoffe gegen diese Variante weniger wirksam sein könnten. Darüber hinaus trugen gemischte Signale der Zentralbanken zur Volatilität bei. Während ein weiterer Inflationsanstieg die Fed unterstützt die Geldpolitik zu straffen, sprechen Omikron und mögliche negative Auswirkungen für eine lockerere Geldpolitik. Im Laufe des Monats fielen europäische und asiatische Aktien am stärksten, während sichere Anlagen wie Staatsanleihen und Währungen wie der Dollar und der Yen aufwerteten. Die Risikoprämien von Unternehmensanleihen stiegen. Aufgrund von Konjunktursorgen fiel der Ölpreis auf 70 USD pro Barrel (Brent). Gold beendete den Monat in etwa unverändert.

USA: Robuste Wirtschaftsdaten, hohe Inflationsrate, Shutdown abgewendet

Der Einkaufsmanagerindex sank im November leicht von 57,6 auf 56,5 (Verarbeitendes Gewerbe 59,1 von 58,4 und Dienstleistungen 57,0 von 58,7) und signalisierte damit ein anhaltend starkes Wachstum, wenn auch mit etwas geringerem Tempo. Die Preise zogen weiterhin stark an, sodass die Inflationsrate im Oktober auf 6,2% ggü. Vorjahr stieg. Die Arbeitslosenquote sank im Oktober auf 4,6%. Noch während Nachrichten zur COVID-19 Omikron-Variante die Runde machten, warnte der Fed-Vorsitzende Jerome Powell vor einer möglichen schnelleren Reduktion der Wertpapierkäufe zur Bekämpfung der Inflation und verunsicherte damit die Anleger. Der US-Kongress hat sich auf ein vorläufiges Abkommen geeinigt, um den drohende Zahlungsausfall bis mindestens Februar abzuwenden.

Europa: Solide Frühindikatoren, steigende Inflation, neue deutsche Regierung

Der Einkaufsmanagerindex der Eurozone stieg im November auf 55,8, nachdem er im Oktober mit 54,2 ein Sechsmontatstief erreicht hatte, und signalisiert weiterhin ein starkes Wachstum trotz deutlicher Angebotsengpässe. Die Inflationsrate in der Eurozone stieg auf 4,9%, die höchste Rate seit 1991. Die Kerninflation kletterte auf 2,6%, die höchste Rate seit 2002, und erhöhte den Druck auf die EZB, die sich bislang zurückhaltend zeigte. In Deutschland wurde die erste Ampelkoalition auf Bundesebene unter Olaf Scholz gebildet.

Übrige Welt: Wachstumsbelebung in China und Japan, türkische Lira stürzt ab

Chinas Industrieproduktion stieg im Oktober um 3,5% gegenüber dem Vorjahr und die Einzelhandelsumsätze wuchsen um 4,9% - beide expandierten damit etwas stärker als zuvor, litten aber unter COVID-19-Maßnahmen und Lieferengpässen. Japans Einkaufsmanagerindex stieg im November auf 52,5 (von 50,7) und zeigte damit das stärkste Wachstumstempo seit Oktober 2018 an. Die indische Wirtschaft wuchs im dritten Quartal um 8,4%. Die türkische Lira brach ein und erreichte einen historischen Tiefstand gegenüber dem US-Dollar. Der Ausverkauf erfolgte, nachdem der türkische Präsident Erdogan die jüngsten Zinssenkungen verteidigte, obwohl die Inflationsrate fast 20% beträgt. Die politischen Spannungen zwischen China und Taiwan verschärfen sich im November.

Wertentwicklung per 30.11.2021 (in lokaler Währung)

Anleihen	Rendite	1 Monat	Seit 1.1.
USA 10 Jahre	1,45%	1,1%	-2,8%
UK 10 Jahre	0,81%	1,9%	-3,8%
Schweiz 10 Jahre	-0,23%	1,8%	-2,0%
Deutschland 10 Jahre	-0,35%	2,2%	-1,4%
IG global (hedged \$)	1,83%	0,2%	-0,7%
HY global (hedged \$)	5,38%	-1,4%	0,9%

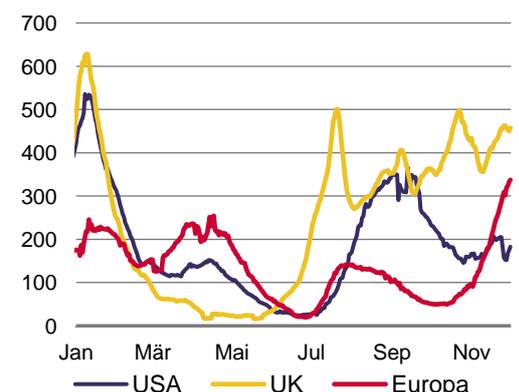
Aktienindizes	Kurs	1 Monat	Seit 1.1.
MSCI World (\$)	374	-2,4%	14,0%
S&P 500	4.567	-0,7%	23,2%
MSCI UK	12.306	-1,9%	14,1%
SMI	12.160	0,4%	16,9%
Eurostoxx 50	4.063	-4,3%	17,3%
DAX	15.100	-3,8%	10,1%
CAC	6.721	-1,5%	23,9%
Hang Seng	23.475	-7,4%	-11,6%
MSCI EM (\$)	597	-4,1%	-4,3%

Währungen (handelsgewichtet)	1 Monat	Seit 1.1.
US-Dollar	1,6%	3,8%
Euro	-0,1%	-2,9%
Japanischer Yen	1,9%	-6,3%
Britisches Pfund	-1,0%	4,3%
Schweizer Franken	1,4%	1,5%
Chinesischer Yuan	1,6%	8,4%

Rohstoffe	Kurs	1 Monat	Seit 1.1.
Gold (\$/Unze)	1.775	-0,5%	-6,5%
Brent (\$/Barrel)	70,57	-16,4%	36,2%
Kupfer (\$/Tonne)	9.516	-3,0%	22,8%

Quelle: Bloomberg, Rothschild & Co

COVID-19 Fälle (pro 100.000 Einwohner)



Quelle: Bloomberg, Rothschild & Co, 01.01.2021 - 30.11.2021



Wealth Insights

Für mehr von unseren neuesten Publikationen besuchen Sie bitte unsere Wealth Insights [Seite](#).



Wichtige Informationen

Dieses Dokument wird von der Rothschild & Co Bank AG, Zollikerstrasse 181, 8034 Zürich (die "Bank") lediglich zu Informations- und Marketingzwecken und nur für den persönlichen Gebrauch des Empfängers herausgegeben. Ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Bank darf es weder vollumfänglich noch teilweise kopiert, reproduziert, verbreitet oder an Dritte weitergegeben werden. Dieses Dokument stellt weder eine persönliche Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Bank- oder Anlageprodukten dar. Nichts in diesem Dokument stellt eine Anlage-, rechtliche, buchhalterische oder steuerliche Beratung dar. Die Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die als zuverlässig angesehen werden; dennoch haftet oder garantiert die Bank weder jetzt noch zukünftig und weder ausdrücklich noch implizit für die Zuverlässigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Dokuments oder der Daten, die diesem Dokument zugrunde liegen und übernimmt keine Verantwortung dafür, dass irgendeine Person auf die Angaben in diesem Dokument vertraut; ausgenommen sind Fälle von Betrug. Im Besonderen wird keine Haftung oder Garantie für die Erreichung oder Angemessenheit zukünftiger Prognosen, Ziele, Einschätzungen oder Vorhersagen, die dieses Dokument enthält, übernommen. Darüber hinaus können alle in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Daten ohne vorherige Ankündigung geändert werden. In manchen Ländern kann die Ausgabe dieses Dokuments durch Gesetze oder andere Vorschriften eingeschränkt sein. Den Empfängern dieses Dokuments wird daher empfohlen, sich dementsprechend persönlich zu informieren und alle einschlägigen rechtlichen und aufsichtsbehördlichen Bestimmungen einzuhalten. Im Zweifelsfall dürfen weder dieses Dokument noch Kopien davon in die USA versandt oder mitgenommen oder in den USA in Umlauf gebracht oder an eine US-Person ausgehändigt werden. Rothschild & Co Bank AG hat ihren Sitz der Gesellschaft an der Zollikerstrasse 181, 8034 Zürich, Schweiz und ist zugelassen und beaufsichtigt von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.